

Niederschrift

über die öffentliche 8. Sitzung des Ortschaftsrates Seegrehna am Montag, dem 14.09.2020, von 19:00 Uhr bis 20:06 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Seegrehna Wittenberger Straße 21, 06888 Lutherstadt Wittenberg.

gez. Berndt

(René Berndt)
Ortsbürgermeister

gez. Prey

(Bettina Prey)
Protokoll

Anwesenheitsliste

Name	Funktion Bemerkung
------	-----------------------

Stimmberechtigt

René Berndt	Ortsbürgermeister
René Wollschläger	stellvertretender Ortsbürgermeister
Carsten Barthel	Ortschaftsrat
Thomas Triszczyk	Ortschaftsrat

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der 7. Sitzung vom 29.06.2020
4. Einwohnerfragestunde (Beginn: 19:00 Uhr)
5. Änderung der "Verordnung zum Verbrennen pflanzlicher Gartenabfälle im Landkreis Wittenberg" für die Ortschaft Seegrehna
Vorlage: BV-131/2020
6. Haushaltskonsolidierungskonzept für die Haushaltsjahre 2021 und 2022
Vorlage: BV-116/2020
7. Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2021/2022
Vorlage: BV-117/2020
8. Ortschaftsbudget
9. Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen

Protokollierung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

Der **Ortsbürgermeister** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Seegrehna. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 4 anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der 7. Sitzung vom 29.06.2020

OR Triszc erklärt, in der Niederschrift unter Top 3 Einwohnerfragestunde steht:

OR Triszc merkt an, dass in Seegrehna kein Miet-Wohnraum zur Verfügung steht. Mit dem Dorfgemeinschaftshaus könnte neuer Wohnraum für kleine Familien oder Alleinstehende geschaffen werden. Er ist überzeugt davon, dass es Interessenten dafür gibt.

Mit dem Dorfgemeinschaftshaus meint er nicht dieses Gebäude, was seit neuestem Dorfgemeinschaftshaus heißt, sondern das Gemeindehaus in der Seegrehnaer Neustraße. Die Änderung wird handschriftlich vorgenommen.

Der **Ortsbürgermeister** lässt über die geänderte Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen	: 4
Nein-Stimmen	: 0
Enthaltungen	: 0

TOP 4 Einwohnerfragestunde (Beginn: 19:00 Uhr)

Bürger J. Schuster möchte wissen wie der Verkaufsstand des Gebäudes der WIWOG in der Seegrehnaer Neustraße ist?

Der **Ortsbürgermeister** erwidert, dass er in Kontakt mit der WIWOG getreten ist. Das Haus soll nicht saniert werden, da der Sanierungsaufwand für die WIWOG zu groß ist. Die WIWOG hat sich entschlossen das Haus zu verkaufen. Es gibt auch bereits mehrere Bewerber für das Gebäude. Verkauft ist das Haus aber noch nicht.

Der **Ortsbürgermeister** wird noch einmal in Kontakt mit Herrn Gießmann treten und nach dem neuesten Stand fragen.

Bürger Köppe möchte wissen, wann ein Container aufgestellt wird.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt, dass er sich darum kümmern wird.

Im Auftrag des HKV Seegrehna stellt Bürgerin Sukale folgende Anfrage:

Zur Erhöhung der Sicherheit des Grundstückes Wittenberger Straße 21 soll an der Nordseite ein Zaun errichtet werden. Pfeiler und Zaunfelder sind schon eingelagert. Benötigtes Zusatzmaterial für die Errichtung des Zauns wie Zement, Sand, Strom Wasser stellt der HKV. Auch die benötigte Baufreiheit wurde vom HKV durch einen Arbeitseinsatz am 15.08.2020 geschaffen.

Lt. Nutzungsvertrag ist der HKV für die Pflege und Instandhaltung der rechten Seite der Außenanlagen verantwortlich und die Stadt für die Grünfläche mit Spielplatz und Minigolfanlage. Spielplatz und Minigolfanlage können alle nutzen. Außerdem sind bei verschiedenen Veranstaltungen wie Frühlingsfest, Adventszauber usw. alle Dorfbewohner auf diesem Grundstück eingeladen.

Deshalb möchten wir hiermit den Ortschaftsrat um Unterstützung bitten, damit Herr Kienzle kurzfristig von den zuständigen Mitarbeitern der Stadtverwaltung eine entsprechende Einweisung zur Errichtung des Zaunes erhält.

Bürgerin B. Arendt erklärt, dass es noch einmal um die Kehrpflicht in der Lindenstraße geht. Gibt es dazu schon neue Informationen? Es geht vor allem um das Grundstück Johannes, die sich nicht an die Kehrpflicht halten. Sie möchte wissen, wie sich die anderen Anwohner jetzt verhalten sollen.

Weiterhin geht es um das Laub der Linden. Im Moment lagert sie das Laub immer noch auf dem eigenen Grundstück, weil der Weg bis zum Volksgut zu weit ist. Besteht nicht die Möglichkeit, bei dem anderen Ende der Lindenstraße ab Kindergarten eventuell große Säcke zur Verfügung zu stellen, wie das auch in der Nähe von Berlin zu sehen ist, welche dann auch eventuell vom Hausmeister entsorgt werden.

Auch der Zustand der Linden müsste überprüft werden. Die Begehung sollte auch zum jetzigen Zeitpunkt erfolgen, da zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr zu sehen ist, welche Linden bereits abgestorben sind. Die Linden müssten auch anders geschnitten werden. Sie müssten oben gekappt werden, damit die Angriffsfläche auf die Linden sich nicht vergrößert.

Ebenfalls muss noch geklärt werden, ob bis zum Gerinne oder bis zum Ende des Grünstreifens gekehrt werden muss.

Der **Ortsbürgermeister** antwortet, dass es mit der Stadt bereits einen Schriftverkehr bezüglich des Gerinnes gibt. Dazu gibt es bereits ein laufendes Gerichtsverfahren. Es ist schade, dass der Ortschaftsrat dazu keine Informationen seitens der Stadt erhält. Der Rechtsstreit besteht seit 2 Jahren. Er wird mit der Stadt noch einmal klären, warum keine Informationen weitergeleitet werden.

Weiterhin berichtet er über ein Schreiben, dass die Straßenreinigungssatzung für die Seegrehaer Lindenstraße überarbeitet werden soll. Zukünftig soll das Gerinne durch die KSW gereinigt werden. Das bedeutet, dass Straßenreinigungsgebühren anfallen werden. Er wird versuchen, dies noch einmal zu klären, da es so nicht angedacht war. Eigentlich hatte er bezüglich des Gerinnes angefragt, weil es an vielen Stellen nicht mehr funktioniert. Das Wasser läuft kreuz und quer. Er wird dazu einen Vor-Ort-Termin mit den zuständigen Leuten vereinbaren. Das betrifft auch die Überprüfung der Linden in der Lindenstraße.

Bürgerin B. Arendt ergänzt, dass das Gerinne durch die Wurzeln der Linden beschädigt wird.

Herr Kienzle erklärt, dass er etwas verwundert ist über die schriftliche Anfrage des HKV. **OR Triszcz** müsste eigentlich wissen, dass bei der Begehung mit Herrn Jonas festgelegt wurde, dass er Ende August/Anfang September mit dem Zaun beginnen wollte. Es gab dazu 2x eine Einweisung.

OR Triszcz erwidert, dass er die schriftliche Anfrage angeregt hatte, damit der Ortschaftsrat auch informiert ist.

Herr Kienzle antwortet, dass er auch in Wittenberg und Pratau zu tun hat und dadurch im September mit dem Zaun anfangen wird. Dies müsste im Verein bekannt sein.

Bürgerin I. Schulze berichtet, dass sie von einer Rechtsanwaltskanzlei aus Berlin angerufen wurde, wegen des Grundstückes in der Seegrehaer Lindenstr. 25. Ist dieser Fall dem Ortschaftsrat bekannt?

Der **Ortsbürgermeister** erwidert, dass der Fall bekannt ist. Das Grundstück soll für 1,00 € verkauft werden. Es ist verwunderlich, dass sich der Anwalt an sie und nicht an ein Maklerbüro gewandt hat. Der Ortschaftsrat ist dafür nicht zuständig. (Schreiben der Anwaltskanzlei wird zur Sitzung hochgeladen)

Bürger J. Schuster berichtet, dass er in einem Schreiben vor 8 Wochen Frau Günther darauf hingewiesen hat, dass auf dem Sportplatz 11 tote Kiefern stehen. Diese müssten dringend entfernt werden. Außerdem ist auf dem Sportplatz am Hauptgebäude der Abfluss von der Regenrinne nicht in Ordnung. Das Wasser versickert nicht. Dadurch wurde das Mauerwerk schon angegriffen. Das sollte schnellstens geprüft werden. Bis heute ist noch nichts passiert.

Herr Kienzle erwidert, dass im Frühling mit der Firma und einem Vertreter der Verwaltung eine Begehung stattgefunden hat. Die Bäume wurden begutachtet. Es wurde festgestellt, dass Gefahr im Verzug ist und die Bäume mit Beginn der Fäll Saison entfernt werden. Das betrifft die Bäume auf dem Sportplatz.

Bürger J. Schuster berichtet, dass der Verein Geld beantragt hat und dieses auch genehmigt wurde. Bis heute ist das Geld noch nicht ausgezahlt.

Der **Ortsbürgermeister** wird sich darum kümmern.

OR Triszcz erklärt, dass die Fördermittelpraxis der Stadt gegenüber den Vereinen nach wie vor sehr schlecht ist. Der HVK hat Frau Matussek gebeten noch einmal vorstellig zu werden und noch einmal verschiedene Sachen zu erklären.

Der **Ortsbürgermeister** berichtet, dass er einen Termin mit Herrn Seidig zum Thema Ortschaftsbudget hatte, da nicht genau bekannt ist, wie mit dem Budget umgegangen werden soll, wenn verschiedene Veranstaltungen nicht stattfinden. Dieses Thema wird noch einmal in der nächsten Ortsbürgermeisterrunde besprochen. Herr Seidig ist auch dafür, dass das Ortschaftsbudget so weit wie möglich verbraucht wird.

Weiterhin berichtet er, dass es bereits Rücksprachen mit Gebäudemanagement gegeben hat, um vielleicht etwas am Volksgut machen zu lassen. Der Ortschaftsrat hat bereits besprochen, was noch für den Ort gebraucht werden könnte. Wenn der Ortschaftsrat für eine Investition Mittel zur Verfügung stellt, dann bleibt dies Eigentum der Stadt. Wenn es sich um eine Projektförderung handelt, dann geht die Anschaffung in den Besitz des Vereins über.

Bürgerin S. Deckert berichtet, dass auf dem Anger die Trauerweide etliche trockene Äste hat. Hier auf dem Gelände des HKV (Ortsgemeinschaftshaus) sind mindestens 3 vertrocknete Bäume. Diese müssten so schnell wie möglich beseitigt werden.

Zum Radwegenetz berichtet sie, dass die Leute auch weiterhin nach dem Weg suchen. Es fehlt immer noch eine Ausschilderung des Elberadweges.

Es ist auch nicht verständlich, dass die Fußwege nicht von den Radfahrern genutzt werden dürfen. Es gibt nicht sehr viele Fußgänger. Viele Radfahrer haben Angst auf der Straße zu fahren. Könnte nicht wenigstens eine Seite als Radweg genutzt werden?

Bürgerin S. Deckert erklärt, dass die Eiche auf dem Anger nur überlebt hat, weil sie mit ihrem Mann die Eiche ständig wässert. Es wäre nicht schlecht einen Wassersack, wie es in der Stadt schon üblich ist, auch an den Bäumen in Seegrehna anzubringen.

Die Hecke am Anger wurde jetzt auch geschnitten.

Herr Kienzle erwidert, dass die Eiche auch ertränkt werden kann, da die Eiche ein Tiefwurzler ist. An der Eiche muss kein Wassersack angebracht werden. Die Eiche hat grüne Blätter und es geht ihr gut.

OR Triszcz erklärt, dass die Diskussion ob Bäume zu viel oder zu wenig gegossen werden nicht sinnvoll ist. Die Bäume hier draußen sind auch vertrocknet, weil überhaupt kein Wasser die Bäume erreicht hat. Das ist die nächste Problematik, da es immer noch nicht geschafft wurde im Dorfgemeinschaftshaus einen Brauchwasserzähler zu installieren. Dies geht schon seit 3-4 Monaten. Es ist ihm bis jetzt noch nicht gelungen einen Verantwortlichen ans Telefon zu bekommen. Dadurch passiert nichts. Er bittet den Brauchwasserzähler so schnell wie möglich zu installieren.

OR Triszcz liest ein Antwortschreiben zum kombinierten Rad- und Gehweg vor.

Weiterhin berichtet er, dass es auf der Elbbrücke nur einen Rad- und Gehweg gibt. Dieser ist auch nicht breiter als der Weg in der Wittenberger Straße. Wie geht so etwas? Ist das Straßenverkehrsrecht in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich oder hat jedes Bundesland sein eigenes Straßenverkehrsrecht?

OR Barthel berichtet, dass im Bereich Anger 3, gegenüber von Anger 1 die Büschungskante nicht mehr richtig befestigt ist. Das sollte durch die Stadt geprüft werden.

Bürger J. Schuster berichtet, dass die Behälter oben am Sportplatz inzwischen abgedichtet wurden.

Der **Ortsbürgermeister** antwortet auf die Frage von **Bürger Geißler**, dass die bereitgestellten Container von allen Bürgern genutzt werden können.

OR Triszcz ergänzt, dass die Container über das Ortschaftsbudget bezahlt werden.

Bürgerin Fanke berichtet, dass die Geschwindigkeit in der Seegrehnaer Lindenstraße auf 30 km/h begrenzt werden sollte. Die PKWs werden von den LKWs überholt, obwohl sich der Kindergarten dort befindet. Bürger J. Schuster und Bürgerin B. Arendt können diesen Vorschlag nur unterstützen. Es sollte darüber nachgedacht werden den ganzen Bereich in eine 30 km/h Zone zu verändern.

OR Triszcz möchte wissen, ob der Abriss der Mühle Ballmann durch den Landkreis oder privat veranlasst wurde. Er möchte dazu eine schriftliche Antwort haben.

Bürgerin B. Arendt fragt an, ob ihr Verein SV Seegrehna einen Schlüssel für den Notausgang in der Burgstallklause bekommen kann.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt, dass er bereits mit Frau Günther schon gesprochen hat. Es sollte das Gitter entfernt werden und es sollte auch eine Treppe angebaut werden. Er wird aber noch einmal nachfragen.

Bürgerin Kienzle fragt nach, ob es neue Informationen zum Thema Urnengemeinschaftsgrabanlage in Bleesern gibt.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt, dass den Bereich eine neue Angestellte übernommen hat. Er wollte sich mit ihr jetzt auch in Verbindung setzen.

Bürgerin Kienzle berichtet, dass in der letzten Sitzung angeregt wurde, auf dem Spielplatz Spielgeräte für Kleinkinder anzuschaffen. Gibt es dazu schon eine Antwort? Besteht die Möglichkeit auch hier Freizeitgeräte für Erwachsene mit aufzustellen?

Der **Ortsbürgermeister** erwidert, dass dieses Anliegen auch schon vom Ortschaftsrat angedacht wurde.

TOP 5 Änderung der "Verordnung zum Verbrennen pflanzlicher Gartenabfälle im Landkreis Wittenberg" für die Ortschaft Seegrehna
Vorlage: BV-131/2020

Der **Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor.

OR Barthel erklärt, dass nicht nur der Nordkreis positiv bedacht werden sollte, sondern auch der Südkreis. Seegrehna fährt am weitesten bis zur Annahmestelle in Reinsdorf. Es sollte überlegt werden die Kompostierungsanlage hier wieder zu aktivieren. Dies sollte geprüft werden.

Der **Ortsbürgermeister** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss-Nr.: ORS/16-8-20

Der Ortschaftsrat Seegrehna beschließt, den Oberbürgermeister zu beauftragen, einen Antrag an den Landkreis Wittenberg zu stellen, in dem die Ortschaft Seegrehna aus der Verbrennungs-VO genommen wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig abgelehnt

Ja-Stimmen : 0

Nein-Stimmen : 4

Enthaltungen : 0

TOP 6 Haushaltskonsolidierungskonzept für die Haushaltsjahre 2021 und 2022
Vorlage: BV-116/2020

TOP 7 Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2021/2022
Vorlage: BV-117/2020

Der **Ortsbürgermeister** stellt die Tagesordnungspunkte 6 und 7 im Komplex vor.

Er berichtet, dass das Ortschaftsbudget für Seegrehna im nächsten Jahr erhöht wird, da durch Zuzüge die Einwohnerzahl gestiegen ist.

OR Triszcz erklärt, dass für die nächsten Jahre in Seegrehna keine Investitionen geplant sind. Es müsste geschaut werden, dass auch in Seegrehna Investitionen durchgeführt werden. In anderen Ortschaften geht dies ja auch.

Die Anhörung des Ortschaftsrates Seegrehna ist erfolgt.

TOP 8 Ortschaftsbudget

Der **Ortsbürgermeister** stellt den aktuellen Budgetauszug vor.

Von den 7.500,00 € stehen immer noch 7.200,00 € zur Verfügung. Es läuft ein Antrag vom HKV über 1.000,00 € für einen Rasenmäher und einer Heckenschere. Das restliche Geld steht bis zum Jahresende noch zur Verfügung.

Für die Grünflächenpflege stehen 3.920,00 € zur Verfügung. Offen sind noch 980,00 €.

Das Geld vom Winterdienst wird entweder noch verbraucht oder es geht zurück zur Stadt.

Bei Kleinstreparaturen stehen noch 150,00 € zur Verfügung.

Der Ortschaftsrat wird jetzt noch einmal schauen, was mit dem Geld gemacht und finanziert werden kann. Dies muss in den nächsten 4 Wochen erfolgen.

TOP 9 Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen und Mitteilungen.

Der **Ortsbürgermeister** schließt die Sitzung um 20:06 Uhr.